

Der 5-fache Dienst an Bord des Rettungsschiffs

Im Neuen Testament beschreiben verschiedene Bilder die Gemeinde: Körper, Braut, Bauwerk, Herde usw. An einer Stelle taucht auch das Bild vom Schiff auf. In Epheser 4 lässt sich die maritime Bildwelt erkennen (Vers 14): „das Schiff, das sich Gemeinde nennt“ sozusagen. Die Verse 1-6 betonen die Einheit der Gemeinde („Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe...“). Die Verse 7-16 heben die Autorität Christi hervor, der seiner Gemeinde Gaben bzw. Begabte zur Verfügung stellt. Sie dienen dazu, dass die Gemeinde erwachsen und stark wird (Bild vom Körper) und dass sie in rauer See auf dem richtigen Kurs bleibt (Bild vom Schiff).

Nun ist die Gemeinde kein beliebiges „Schiff“. Sie ist weder Luxusliner noch Bananenfrachter, weder Ausflugsdampfer noch U-Boot, sondern in erster Linie Seenotrettungskreuzer. Rettung ist die Kernkompetenz der Gemeinde Jesu auf dieser Welt. Aber sie benötigt dafür eine entsprechend qualifizierte Crew. Wagen wir doch einmal das Gedankenexperiment und versuchen, die Gabenprofile von Eph 4,11 (oft „5-facher Dienst“ genannt) sinnvoll an Bord des Rettungsschiffs einzusetzen: Apostel, Lehrer, Evangelist, Prophet, Hirte. Im Bibeltext finden sie sich in anderer Reihenfolge, aber der erste Buchstabe des hebräischen Alphabets, ALEPH, bietet eine schöne Eselsbrücke, um sich die fünf Gabenprofile zu merken. Ich spreche von „Gabenprofilen“, weil bei den aufgezählten Funktionen verschiedene Gaben zusammenfließen. So haben Hirten z.B. neben der Gabe der Leitung oder Steuerung auch die der Lehre.



	Das zeichnet ihn aus:	An Bord eines Rettungsschiffs wäre er geeignet als:
<p>Apostel <i>apostolos</i></p>	<p>Hier ist nicht an den Kreis der Zwölf zu denken, die Jesus umgaben und deren Aufgabe heilsgeschichtlich einmalig war. Es geht um apostoloi, Gesandte, im weiteren Sinne. Wem es Gott aufs Herz legt, an einen anderen Ort zu ziehen, dort das Evangelium zu verkünden und Gemeinde zu gründen, hat i.d.R. apostolische Begabung. Wessen Stärke es ist, einem größeren Kreis von Gemeinden mit seinen Gaben zu dienen, ebenfalls. Typisch für den Apostel ist der Blick fürs Ganze. Es geht nicht nur um das eine Schiff, sondern um den ganzen Flottenverband.</p>	<p>Lotse</p> <p>Sein Dienst ist insbesondere im Blick auf schwierige Passagen unersetzbar, aber er bleibt nicht dauerhaft an Bord.</p>
<p>Lehrer <i>didaskalos</i></p>	<p>Die Lehre, didaskalia, wird in Eph 4 mit einer konkreten Aufgabe in Verbindung gebracht: Damit das Schiff „nicht hin- und hergeworfen und umhergetrieben von jedem Wind der Lehre“ wird (V.14), muss es Lehrer geben, die über die Gabe der kybernäsis (Steuerung, 1Kor 12,28) verfügen. Lehrer haben Einfluss auf den Kurs des Schiffes, sie bedienen die Ruderanlage und gehören deshalb ans Steuer. Ob sie ihren Job gut oder schlecht machen, zeigt sich darin, inwiefern es ihnen gelingt, das Rettungsschiff dorthin zu manövrieren, wo es gebraucht wird.</p>	<p>Steuermann</p> <p>Seine Aufgabe besteht darin, dafür zu sorgen, dass das Schiff auf dem richtigen Kurs bleibt.</p>
<p>Evangelist <i>euaggelistäs</i></p>	<p>Bei den Evangelisten geht nicht nur um die Billy Grahams und Ulrich Parzanys der Kirchengeschichte. Für die euaggelistai ist typisch, dass sich ihr Blick nach draußen richtet – und dafür gibt es viele Möglichkeiten. Sie suchen das Meer nach Ertrinkenden ab, bergen und retten sie aus den Fluten.</p>	<p>Notarzt / Rettungsassistent</p> <p>Sie sind die eigentlichen Rettungskräfte.</p>
<p>Prophet <i>prophätäs</i></p>	<p>Prophetisch begabte Christen sind wichtig für die Leitung einer Gemeinde. Ihr Sensorium für das, was Gott seiner Gemeinde heute und hier zu sagen hat, ist feiner und stärker ausgeprägt als bei anderen. Ihr Wort soll aber geprüft werden (1Kor 14,29).</p>	<p>Funker / Navigator</p> <p>Sie fangen Funksprüche auf, aber sie entscheiden nicht über den Kurs.</p>
<p>Hirte <i>poimän</i></p>	<p>Im Gegensatz zu Evangelisten (Blick nach draußen) und Aposteln (Blick fürs Ganze) sorgen sich Hirten primär um das Wohl der Herde. Ihr Augenmerk richtet sich vor allem nach Innen. Nahrung, Pflege und Schutz sind dabei wichtige Aspekte. Versucht man diese Funktion an Bord eines Schiffes wiederzufinden, ist an die Verantwortung des Kapitäns zu denken.</p>	<p>Kapitän</p> <p>Er trägt Verantwortung für das ganze Schiff, für die Crew und die Geretteten an Bord.</p>

Natürlich ist es wie bei jedem Bild: Bestimmte Aspekte hebt es hervor, andere bleiben unsichtbar. Bei der Beschreibung des 5-fachen Dienstes (ALEPH) wäre noch so manches zu differenzieren und die Übertragung auf das Bild vom Schiff ist nur ansatzweise möglich. Zum anderen gibt es an Bord eines Schiffes eine Vielzahl von Aufgaben, die hier keine Erwähnung finden. Und trotzdem:

Wenn man sich die eigene Gemeinde als Rettungsschiff vorstellt, so hängt die Funktionstüchtigkeit im Wesentlichen von drei Fragen ab:

- 1) Sind alle wichtigen Positionen besetzt?
- 2) Werden die Aufgaben von Personen ausgeführt, die dafür qualifiziert (begabt) sind? - „Jeder diene mit der Gabe, die Gott ihm gegeben hat.“ (1Pt 4,9)
- 3) Arbeiten die Funktionsträger auf der Brücke mit den anderen Mannschaftsteilen im Sinne der gemeinsamen Aufgabe zusammen?

Wenn ein Rettungsschiff über Jahre keine einzige Menschenseele rettet, müssen Grundsatzfragen erlaubt sein. Liegen die Misserfolge an der stürmischen See oder behindert sich das Personal an Bord gegenseitig? Fehlt es faktisch an Begabung für wichtige Aufgaben (dann sollte man in der Gemeinde konkret um Gaben beten!) oder streiten sich fünf Steuermänner über den Kurs des Schiffes, während die Rettungskräfte im Maschinenraum zu finden sind?



Markus Schaller DTh (Unisa) (2015)

Ist Leiter der Ehe- und Familienarbeit bEHERzt im ChristusForum Deutschland